

Faszinierende Einblicke in private Oasen

Schwerte, 01.06.2009, Christel R. Radix



Schwerte. Der süße Duft der üppig blühenden Rosen nimmt die Besucher auf der Heide im Garten Krüger-Peter gefangen. Die vielen verschiedenen englischen Rosen entfalten ihre volle Blütenpracht. Wartet hier Dornröschen darauf, wach geküsst zu werden?

Das Rosenparadies am Kornweg 21 ist einer von sieben Gärten, die sich Pfingstsonntag im Rahmen der Aktion „Garten Eden“ geöffnet haben. Faszinierende Einblicke gestatteten die Privatleute der Öffentlichkeit zu Gunsten der Hospiz-Initiative.

Pergolen, um die sich Rosen ranken, sind die lebenden Eingänge in das Paradies am Kornweg. Sie ranken an der Grundstücksbegrenzung, am Haus und selbst der große Kirschbaum ist voller Blüten der Ramblerrose. Zu vielen alten englischen Rosen gesellen sich immer wieder neue. „Ich kann nicht widerstehen, Rosen sind meine Leidenschaft“, bekennt die Hausherrin. Und überall gibt es etwas zu entdecken: Gebrauchsgegenstände wie Tücher oder Kommödchen, bunte Vogelhäuschen, viele Ruheplätze sind reizvoll arrangiert. Das Rosenparadies ist ein Garten voller Überraschungen, der die vielen Besucher erstaunt und inspiriert.

Im Hospiz-Garten bekommt der Garten Eden für viele eine ganz besondere Bedeutung. „Natur und Garten spielen für Kranke und Sterbende eine große Rolle“, sagt Dr. Ludger Wolgart, Vorsitzender der Hospiz-Initiative. Ruhig gelegen ist der von Ehrenamtlichen gepflegte Garten, dessen bunt blühende Stauden und ein Seerosenteich die Blicke auf sich zogen.

Den neu konzipierten Sinnesgarten des Altenpflegeheims „Johannes-Mergenthaler-Haus“ an der Liethstraße erläuterten Fachleute den Besuchern. Speziell für Demenz erkrankte Menschen wurde dieser Garten angelegt, der die Sinne auf verschiedene Weise ansprechen soll. Den Mittelpunkt des Gartens bildet ein fast fünf Tonnen

schwerer Monolith, aus dem pünktlich zum Tag des offenen Gartens das Wasser sprudelte.



+

Eine „Buster-Keaton-Skulptur“ lässt ihren Blick über den ca. 700 Quadratmeter großen Bauerngarten Schmidt an der Mühlenstraße schweifen. Mitten in der Altstadt und doch verborgen verzaubert dieses Garten-Kleinod am romantischen Mühlengraben mit seinen faszinierenden Pflanzen und lauschigen Ruheplätzen.

Vom Rosenparadies zum Skulpturengarten



+

Fast zehnmal so groß ist der prächtige Garten Wehrenpfennig. Weitläufig sind auf ca. 2,5 Morgen harmonische Staudenrabatte, alte Gehölze, Teiche mit Wasserspielen, vielen Sitzplätzen und liebevollen Dekorationen hinter dem historischen Fachwerkhaus an der Unterdorfstraße in Ergste angelegt.

Ein paar hundert Meter weiter, in der Bierstraße, hatte die Familie Herzog ihre private Garten-Oase für die Besucher geöffnet. Der verborgene Gartenschatz besticht durch seine sorgfältig angelegten Rabatte, Schatten spendende Bäume und liebevoll arrangierten Skulpturen.

Hunderte von Besuchern, darunter viele Auswärtige, lockte der erste Garten-Eden-Tag bei herrlichem Sommerwetter an. Ein wenig ins Schwitzen kamen die rund 25 Gartenliebhaber, die das Angebot der geführten Fahrradtour mit Dr. Ludger Wolfgart angenommen hatten.

Fortsetzung folgt: Am 11. Juni öffnen weitere acht private Gärten und stellen Spendendosen zu Gunsten der Hospiz-Initiative auf.